

«Alpenblick»: Nach Baubeginn schon ein kurzer Baustopp

In Braunwald sind auf der Brandruine des «Alpenblicks» die Bagger aufgefahren. Kurz darauf stoppte Glarus Süd die Bauarbeiten. Seit Anfang Woche wird nun allerdings wieder weitergearbeitet.

von Martin Meier

Baut er, oder baut er nicht – Serif Yildiz, der Besitzer des 2009 abgebrannten Hotels «Alpenblick»? Dies ist die Frage, über welche die Bevölkerung schon seit Jahren rätselt. Viele Braunwalder glaubten nämlich nicht mehr daran, dass der «Alpenblick» wieder aufgebaut wird. Bis vor Kurzem auf der Brandruine die Baumaschinen aufführen. Ein Baucontainer wurde hochgefliegen, das Baugelände mit rot-weissen Absperrlatten der Baufirma Trümpi abgesperrt. Die Gemeinde Glarus Süd bestätigte gegenüber den «Glerner Nachrichten», dass sie die Baufreigabe für den Wiederaufbau des Hotels «Alpenblick» unter Auflagen erteilt habe. Wobei die Betonung bei «unter Auflagen» lag. So weit, so gut.

Baufreigabe mit Auflagen

Augenschein am vergangenen Freitag in Braunwald. Lärm machen im autofreien Ort einzig die benzin- und dieselangetriebenen Transportfahrzeuge. Auf der Baustelle selbst ist es wieder ruhig. Die Gemeinde habe einen Baustopp verhängt, erzählt man sich auf der Sonnenterrasse. Regula Banzer, die Kommunikationsbeauftragte der Gemeinde, bestätigt dies. «Die Auflagen zur Baufreigabe beinhalteten, dass noch einzelne Dokumente eingereicht werden müssen», erklärt sie. «Da diese noch nicht eingetroffen sind, waren wir gezwungen, einen Baustopp zu verfügen.» Seit Anfang Woche wird auf der Baustelle nun aber wieder gearbeitet. Der vorübergehende Baustopp war allerdings nur ein weiterer Stolperstein rund um den Wiederaufbau des



Die Baumaschinen stehen für kurze Zeit still: Die Gemeinde Glarus Süd stoppt die Bauarbeiten für das neue Hotel «Alpenblick».

Bild Martin Meier

«Alpenblicks». Dass es mit dem Baubeginn so lange gedauert hat, hat seine Gründe: Sieben Jahre verstrichen, bis Serif Yildiz vom Vorwurf der Brandstiftung freigesprochen wurde. Danach begann der Kampf um die auszuzahlende Schadenssumme der Versicherung, später die Bereinigung von Einsprachen, die Nachbesserungen verlangten. Im Mai 2019 erhielt Serif Yildiz dann die Baubewilligung. Der «Alpenblick» wird gebaut, sobald der Schnee weg ist, sagt Yildiz damals. Im Frühling 2020 sei Baubeginn. Doch der verzögerte sich wegen verschiedener Änderungen am Bau und der fehlenden

Baufreigabe nochmals. Im September 2022 wurde dann die Panorama-Hotel Braunwald AG gegründet. Ihr Aktienkapital beträgt 100 000 Franken. Die im Handelsregister eingetragenen Personen sind Serif Yildiz als Präsident, als Mitglieder seine Söhne Yavuz und Yusuf. Vor Kurzem folgte dann endlich der Baustart – gefolgt vom Baustopp. Der Bauherr ist nicht erreichbar. Serif Yildiz war für die «Glerner Nachrichten» nicht zu erreichen. Über den Zeitplan des Wiederaufbaus äusserte er sich schon einmal zu einem früheren Zeitpunkt. Demnach werden die Holzbaulemente im Tal

unten vorgefertigt und mit dem Heli auf die Baustelle geflogen, wo sie sofort ins Gebäude eingepasst werden. Bis spätestens im kommenden Jahr soll der Rohbau so fertig sein. Danach wird mit dem Innenausbau vorwärtsgemacht. Wenn alles gut läuft, könnte der «Alpenblick» im Frühjahr 2025 eröffnet werden. Der neue «Alpenblick» soll rund 80 Betten bekommen. Dazu kommt ein Restaurant mit Veranda für 100 Gäste. Das Hotel soll sich dereinst in die Marktnische zwischen den vorhandenen Mittelklassehotels und dem Topangebot des «Märchenhotels» positionieren.

Sommer-serenade in der Kirche

Am Samstag, 10. Juni, um 17 Uhr musizieren 48 Lernende der Glarner Musikschule in der Kirche Betschwanden. In unterschiedlichen Ensembles gestalten die Lernenden eine «wunderbar vielfältige Sommerserenade», wie in der Ankündigung versprochen wird. Es spielen das Streichensemble Contrappunto mit Organistin Lara Schaffner unter der Leitung von Marianne Schönbachler; das Kinderorchester Fiddleplausch unter der Leitung von Barbara Hübner; ein Cellotrio, geleitet von Stephan Lormes, und die Harfengruppe unter der Leitung von Joëlle Wachsmuth. Sylvia Küng leitet den Kinder- und Jugendchor. (eing)

Schätze aus der Tektonikarena Sardona

Am Samstag wird das Weltnaturerbe im Naturzentrum Glarnerland gewürdigt.

Immer am zweiten Juni-Wochenende machen die Unesco-Welterbestätten zum Welterbetag auf ihre Einzigartigkeit aufmerksam. Die Gebirgslandschaft Tektonikarena Sardona im Grenzgebiet der Kantone Glarus, Graubünden und St. Gallen wird dieses Jahr an den Mineralienta-



gen in Landquart und am Bauernmarkt auf Pardiel am Pizol ins Rampenlicht gerückt. Gewürdigt wird das Weltnaturerbe aber auch im Besucherzentrum Glarnerland. Dort zeigt der Glarner Geologe Mark Feldmann (Bild) Schätze aus der Welterberegion

Sardona und lüftet ihre Jahrmillionen alten geologischen Geheimnisse. Der Anlass findet am Samstag, 10. Juni, von 10 bis 11.30 Uhr im Besucherzentrum Glarnerland am Bahnhof Ennenda statt. Um 14 Uhr startet am selben Ort ein von geolife.ch organisierter geologischer Stadtpaziergang durch den Hauptort. Auf Kinder wartet im Besucherzentrum in Glarus und Elm ein Wettbewerb. (eing)

www.naturzentrumglarnerland.ch

Gottesdienst im Uschenriet

Am Sonntag, 11. Juni, um 10.30 Uhr findet der ökumenische Gottesdienst im Uschenriet statt. Um 9.45 Uhr wird eine Mitfahrgelegenheit ab Bahnhof Ennenda angeboten. Den Gottesdienst gestalten die reformierte Pfarrerin Iris Lustenberger, Bernd Rosner von der evangelisch-methodistischen Kirche und Diakon Markus Niggli. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst um 10.30 Uhr in der reformierten Kirche Ennenda statt. Auskunft dazu gibt es ab 8 Uhr unter Telefon 1600. (eing)



Andreas Luchsinger
Fraktionspräsident Die Mitte



Konrad Marti
Geschäftsleitung KFN



Susanne Elmer Feuz
Landrätin FDP



Thomas Tschudi-Plaz
Landrat SVP

Glarner Komitee «Ja zur OECD-Mindeststeuer», Glarner Wirtschaftskammer, Grabenstrasse 6, 8865 Biltlen

Damit das Geld in der Schweiz bleibt!

zukunft-sichern.ch

JA

am 18. Juni

zur OECD-Mindeststeuer